

Hochmoselbrücke

Am Samstag, den 20.10.2018, starteten wir vom AIV Mainz als Reisegruppe mit 32 Teilnehmern morgens mit einem Bus in Richtung Hunsrück zur Besichtigung der Hochmoselbrücke und der Vinothek Selbach.



Auf der Baustelle der Hochmoselbrücke um 10:30 Uhr angekommen, wurden wir vom zuständigen Bauleiter Michael Arz der Stahlbaufirma SEH Eiffage empfangen und erhielten zu Beginn einen technisch geprägten Vortrag zum Bau der 1,7 km langen Stahlbrücke.

Die Brücke wurde in Taktstationen hinter dem Widerlager zusammengebaut und dann im Taktschiebverfahren über das Moseltal geschoben, wobei Stützweiten von bis zu 210 m zu bewältigen waren. Dazu wurde ein bislang einzigartiges Bauverfahren mit einem Hilfspylon für den Vershub angewendet. Der Brückenüberbau wird von insgesamt 10 Pfeilern getragen, die eine sehr aufwändige Gründung mit mehr als 100 Groß-bohrpfählen haben. Über der Mosel hat die Brücke eine Höhe von 160 m.

Nach dem Vortrag hatte sich der Nebel aus dem Moseltal verzogen und den Blick auf die gesamte Länge der Brücke freigegeben. Auf Wunsch einiger Teilnehmer führte uns Hr. Arz in das Innere des Hohlkastens der Brücke, ein sicherlich einmaliger Einblick. Anschließend durften wir auf den Brückenüberbau gehen, um dort einerseits die Ausbaurbeiten in



Augenschein zu nehmen, aber auch den atemberaubenden Blick ins Moseltal zu genießen. Hr. Arz erläuterte weitere Details zum Bau der Brücke, ehe wir uns gegen 13 Uhr von ihm verabschiedeten und dann zum Mittagessen in die Gaststätte „Zeltinger Hof“ fuhren.

Gut gestärkt fuhren wir anschließend zur Vinothek Selbach, die erst kürzlich direkt



an der Mosel in Blickweite zur Hochmoselbrücke neu erbaut wurde. Dort wurden wir vom zuständigen Architekten Friedhelm Schultheis, ebenfalls Mitglied des AIV Mainz, durch das zweigeschossige Gebäude mit Vollgutlager in Holzbauweise geführt. Herr Schultheis erläuterte die besondere Architektur der Vinothek, die individuellen Vorgaben des

Bauherrn und nicht zuletzt die behördlichen Auflagen.

Im Anschluss an die Besichtigung konnten wir eine Weinprobe in der Vinothek genießen, angereichert mit Informationen zum regionalen Weinanbau und die Vermarktung des Weines durch den Inhaber.

Gegen 16:30 Uhr haben wir dann die Rückreise nach Mainz angetreten in der Gewissheit, einen besonderen Tag mit neuen ingenieurtechnischen und architektonischen Eindrücken an der Mosel erlebt zu haben.

Prof. Dr.-Ing. Andras Garg



Bildmaterial:

Prof. Dr.-Ing. Garg, / Dipl.-Ing. Sigrid Stollenwerk